

II-2840 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1518 /J

1991-07-11

A N F R A G E

der Abgeordneten Dolinschek, Dr. Partik-Pablé  
an den Bundesminister für Arbeit und Soziales  
betreffend Aktion 8000 - Akademikertraining

Sowohl eine Beschäftigung über die Aktion 8000, als auch eine im Rahmen des Akademikertrainings ist darauf ausgerichtet, eine Weiterbeschäftigung des Arbeitnehmers über die Dauer dieser Maßnahmen hinaus zu gewährleisten. Die Antragsteller wurden nunmehr davon informiert, daß viele Institutionen stets abwechselnd Förderungen aus der Aktion 8000 und dem Akademikertraining in Anspruch nehmen und damit ihren gesamten Arbeitnehmerbedarf abdecken, ohne daß die Betroffenen eine konkrete Chance hätten, tatsächlich länger beschäftigt zu werden, als die Förderung der Arbeitsmarktverwaltung dauert. Die Arbeitnehmer werden dann mit der Bescheinigung, für die Stelle nicht geeignet zu sein, gekündigt und haben in der Praxis nicht nur das Problem, eine längere Beschäftigung auch bei bester Arbeitsleistung nicht erreichen zu können, sondern sie haben durch das negative Zeugnis auch Nachteile bei der weiteren Betreuung durch die Arbeitsmarktverwaltung.

In diesem Zusammenhang richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Arbeit und Soziales die nachstehende

A n f r a g e :

1. Ist es richtig, daß ein Arbeitgeber weder mehrere Male hintereinander eine Förderung aus der Aktion 8000 noch aus dem Akademikertraining erhalten soll und auch eine abwechselnde Inanspruchnahme dieser Förderungsmöglichkeiten nicht vorgesehen ist?

fpc204/107/asaktion8000.dol

2. Wie wird derzeit sichergestellt, daß ein permanenter oder abwechselnder Bezug dieser Förderungen nicht möglich ist?
3. Wie wird insbesondere überprüft, daß Aktion 8000 und Akademikertraining nicht abwechselnd in Anspruch genommen werden können?
4. Welche Maßnahmen werden Sie setzen, um eine längerwährende Beschäftigung als die jeweils notwendige Mindestzeit bei beiden Förderungsvarianten zu gewährleisten?